

Sigmund von Brandis entscheidet den zwischen Hans Tüngler vom Triesnerberg und der Alpengenossenschaft Vaduz herrschenden Konflikt um Wegrechte für den Viehautrieb auf die Alp Malbun.

Or. (A), AlpA, Vaduz U18. – Pg. 42,8/28,9 cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (15. Jh.): Der brief von Hans Tüngler vnd den von Vadutz lutendt von steg vnnd weg an Malbuner staffel; (18./19. Jh.): Spruch von Graf Sigmund von Brandis zwischen der Gemeinde Vaduz und Hans Dundler von Triesnerberg wegen dem Weg durch die Matte zum Stafel u(nd) Gatter bei der Luke im Jahr 1483.

Regest: Kaiser/Brunhart 1, S. 345; Klenze, Alpwirtschaft S. 38 (n. Kaiser/Brunhart a.a.O.).

Ich^{a)} Sigmund^{b)} von^{c)} Brandis^{d)} fry herr bekenn öffentlich mit disem brieue vnd tûn kunde aller mengklich von sôlicher zwytrecht vn || l² vnainekait wegen, so sich halten entschwûschen Hansen Tüngler, Walliser² an Trisner Berg³, an ainem vnd gemainer nachgepuren vnd^{e)} || l³ alppgnossen von Vadutz⁴ der alpp Albon⁵ an dem andren taile antreffent steg vnd weg, da denne Hans Tüngler vermaint, wie die von Vadutz || l⁴ durch vnd vber das sin an iren stauffel kaine recht ze gan nit haben, besonder sine getter nit vff tûn sôllen, darzû habend die gemelten von l⁵ Vadutz an andern ennden steg vnd weg an irn stâfel ze gend, denn vber das sin etc. Vnd aber die gemelten von Vadutz sprechen, das inen l⁶ Hans Tüngler ir steg vnd weg vber das sin nit zû versperen habe, denn kain man nit in gedächtnüss sin mag, das sy yewelten hâr den l⁷ nechsten durch die gût vnd vber Hansen Tünglers gût zû ir noturfft an iren stauffel jârlichen haben sôllen. Denn Hansen Tünglers vorfaren, l⁸ so das gût lang zitt vor im genutzt vnd bisessen haben, inen ir steg vnd weg da hindurch nie verspert vnd rûwig daby gelaussen, wie denne l⁹ die genanten partyen das alles mit mer wortten, nit nott alle ze schriben, gegen ain andern im rechten gebrucht. Der selbigen irer obge- l¹⁰ melten spenn vnd zwytrecht sy baid partyen durch erber wyse lût ab dem rechten vff mich obgenanten Sigmund fry hern von Brandis l¹¹ als vff irn natûrlichen herren mit wissender teding komen. Also wie ich sy vmb ir vorberûrten spenn steg vnd weg vnd vmb alles, das sich l¹² zwischen inen bisshâr erlofften hât, in der gûtikait als zwûschen den minen entschaid, das sy das alles zû baiden sit ane all fûrwort l¹³ intrag vnd witter wegrung wâr vnd stât haben vnd halten sôllen vnd wellent. Als denn mir die baid partyen, namlich Hans Tüngler l¹⁴ fûr sich selb vnd Jörg Winzûrl⁶ min landaman fûr sich selb vnd von wegen der gantzen gemaind von Vadutz, darumb by irn handgeben l¹⁵ trûwen an rechter geschwornen aydstatt an min hand, sôlichem minem spruch nachzekomen, verhaissen vnd gelopt haben. Deshalb ich l¹⁶ mich als zwûschen den minen sôlicher irer zwytrecht verwilliget vnd beladen vnd inen baiden partyen, alhie gen Vadutz in Vûrich l¹⁷ Pitschis hus fûr mich ze komen, tag daran gesetzt, verkûnden laussen hab. Vnd ir klag antwurt red vnd widerred vor mir baid tail fûrge- l¹⁸ wennt vnd gnûgsam nach aller noturfft gehort vnd vmb des willen, das hinfûr nit mer strenge des rechten, cost mü vnd arbeit, das l¹⁹ wol darus hett mûgen erwachsen, als zwûschen den minen fûrkomen. Vnd lut min spruch in nachfolgender wyse von wort ze wort l²⁰ also. Das die baid partyen nun fûrohin vmb ir gemelten spenn, vmb was sich zwûschen inen

dauon biss vff den hütigen tag begeben hāt, gericht l²¹ vnd geschlicht, güt fründ vnd nachpuren haisen sin vnd beliben sond. Vnd söllent die obgenanten nachpuren von Vadutz Hansen Tüngler geben l²² vff die alten vasnacht nechst künfftig nach date diss brieffs viertzechen guldin, aber nit von gerechtikait wegen, dz sy im die von siner ansprach schuldig l²³ syen. Vnd söllent die von Vadutz hinfür vnd zü ewigen zitten ir steg vnd weg durch die matten an irn stäffel vnd dauon, wenn sy des noturfftig l²⁴ sind, wie von alterhår sitt vnd gewonlich ist nach lut ir alten hoptbrieff, die ich hiemit och in krefften setz vnd daby beliben lauss haben ane Hans l²⁵ Tünglers vnd mengklichs von sinen wegen widersprechen sumen vnd irren. Vnd darzū söllent die obberürten von Vadutz vff diss künfftig l²⁶ jår Hansen Tüngler ain gatter an die luggen ane sinen schaden antwurten vnd hinfür kainen me. Denn dannen hin sol Hans Tüngler oder l²⁷ weliche ye jårlich des gütz innhaber sind, die getter jårlichen selbs an die luggen des gütz machen. Darzū sol yede party irn schaden, was l²⁸ biss vff den hütigen tag datum diss brieffs inen darüber ergangen, selbs vsrichten vnd abtragen. Vnd söllent hiemit gericht vnd geschlicht haissen l²⁹ sin vnd beliben by irn gelopten vnd hand gigegeben trüwe, wie obstāt, vnd anandern darumb nit mer fürzetriben mit dehainen gericht, l³⁰ gaistlichen vnd weltlichen, all arglist bõs fund vfsätz vnd geuerd in allen vnd yeden stuken gantz vsgeschlossen vnd hindan gisset. Des alles l³¹ zü warem offem vrkund so hab ich obgenanter Sigmund fry herr von Brandis yeder party mines spruchs ainen brieff von wortt l³² ze wortt glich geschriben vnder minem anhangenden sigel geben, doch mir vnd minen erben vnd miner herschafft Vadutz aller ir l³³ fryhait in allweg vnschedlich. Der geben ist vff mitwochen vor der hailigen dry künig tag, do man zalt nach der gebürt Cristi l³⁴ vnsers lieben heren viertzechenhundert vnd drü vnd achtzig jar.

a) *Initiale J 25 cm lang.* – b) *Initiale S 1 cm hoch.* – c) *Initiale V 2,3 cm hoch.* – d) *Initiale B 1,6 cm hoch.* – e) *vnd auf der folgenden Zeile irrt. wiederholt.*

¹ *Sigmund I. v. Brandis, 1444-1489.* – ² *Die aus dem Wallis (CH) zugewanderten deutschsprachigen Walser.* – ³ *Triesenberg.* – ⁴ *Vaduz.* – ⁵ *Malbun, Hochtal sö. ob Triesenberg, Gem. Triesenberg / Vaduz, der Vaduzer Teil umfasst die Alpen Pradamee und Hahnenspiel im w. Teil des Tals.* – ⁶ *Jörg Weinzierl, 1480-1497.*